

Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2014

Auszeichnung für die belgische Künstlerin Claude K. Dubois

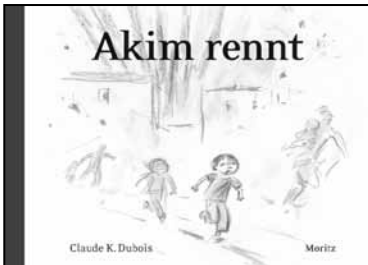
Die Deutsche Bischofskonferenz verleiht ihren Kinder- und Jugendbuchpreis 2014 an die belgische Künstlerin Claude K. Dubois für das im Moritz Verlag erschienene Buch „Akim rennt“. Die Jury unter Vorsitz von Weihbischof Robert Brahm (Trier) hat das diesjährige Preisbuch (empfohlen ab 8 Jahren) aus 253 Titeln, die von 76 Verlagen eingereicht wurden, ausgewählt. In diesem Jahr wird die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung zum 25. Mal vergeben. Die Verleihung durch den Vorsitzenden der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Gebhard Fürst (Rottenburg-Stuttgart) findet am 7. Mai 2014 im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander König in Bonn statt. Nachfolgend die Jurybegründung:

Zum Buch: Hundert Jahre nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs herrscht in Europa relativer Friede. Dennoch setzt sich jene historische Urkatastrophe der Moderne, als die der Erste Weltkrieg heute gilt, auf persönlicher Ebene für zahllose Menschen fort. Die belgische Künstlerin Claude K. Dubois versucht traumatische Erfahrungen von Krieg und Flucht am Beispiel des Schicksals des jungen Akim für Kinder erfahrbar zu machen. Ihr Blick richtet sich dabei auf die Krisenregion des Kaukasus – dabei wird viel weniger eine konkrete zeitgeschichtliche Verortung, als vielmehr eine Lenkung des Blicks auf die Peripherien des Weltgeschehens vorgenommen.

Doch wie eine Sprache für das Unausprechliche finden? Claude K. Dubois wählt das Mittel der Bildsprache: Sie arrangiert skizzenhaft festgehaltene Momente zu einer Bildgeschichte und folgt in deren Sequenzierung der Bewegung von Akims Flucht. Wie eine Naturgewalt kommt der Krieg über das schlichte Leben des Jungen, als ein aschefarbener Wirbelsturm am Horizont auftaucht und ihm erste Detonationen folgen. Irritiert bleibt Akim in der Trümmerlandschaft zurück, bis er unvermittelt an

die Hand genommen und von den Flüchtenden mitgerissen wird. Dann jedoch passiert, was Akims weitere Geschichte bestimmt: Er verliert die Hand des Erwachsenen, an die er sich geklammert hat und bleibt wortwörtlich mutterseelenallein zurück. Von diesem Moment an fokussieren die Bilder die Einsamkeit und das Verlorensein Akims in ganz unterschiedlichen Szenarien der Kriegsereignisse. Als würde sie das Geschehen dokumentarisch begleiten, hält die Illustratorin diese Szenen in Bleistiftzeichnungen fest, die in ihrem raschen Strich den jeweils einzelnen Moment zu fassen und zu konservieren versuchen – und ihn dennoch in seiner Flüchtigkeit belassen. Als Akim sich einer Flüchtlingsgruppe anschließen kann, werden diese Momentaufnahmen zunehmend als modernes Exodusgeschehen lesbar – wobei das Meer sich nicht teilt, sondern überfüllte Flüchtlingsboote an neue Ufer gelangen wollen.

„Rette mich, Herr, mit deiner Hand vor diesen Leuten, vor denen, die im Leben schon alles haben“, heißt es in Psalm 14.



Mit den Geschehnissen im Flüchtlingslager rückt Claude K. Dubois ihre Geschichte ins Zentrum medialer Alltagserfahrungen der westlichen Welt und zeigt auf berührende Weise das Ausmaß der Trauer, die Akims Leben bestimmt: Egal ob inmitten anderer Kinder, im Spiel oder alleine in den Bildraum gesetzt – er vermisst sein früheres Leben und seine Eltern. In der Traumatherapie ist es wichtig, seelische Erschütterungen in positive Erinnerungen, Gedanken und Gefühle einzubetten. Und so wird auch hier Akims Erleben von einem harmonischen Beginn und einem versöhnlichen Ende umrahmt: In der letzten Bildsequenz findet Akim seine Mutter wieder – und mit ihr jene Heimat, Geborgenheit und Zugehörigkeit, auf die jedes Kind ein Recht hat.

Wenn jede Christin und jeder Christ aufgefordert ist, den Mut zu haben, an die Ränder der Gesellschaft zu gehen, wie Papst Franziskus es in Evangelii Gaudium formuliert, liegt der Beginn unseres davon bestimmten Handelns in der Fähigkeit, das menschliche Erleben zu begreifen, das aus dem geordneten Miteinander herausfällt. Das gilt auch und insbesondere für Kinder, deren ethisches und religiöses Handeln sich erst herausbildet.

Zur Autorin: Claude K. Dubois wurde 1960 in Verviers, Belgien, geboren. Sie studierte Illustration am Institut Saint-Luc in Lüttich, wo sie heute selbst unterrichtet. Claude K. Dubois hat bisher mehr als 80 Bilderbücher veröffentlicht und illustriert, die in

15 Ländern herausgegeben wurden. Von 2001 bis 2003 war sie Mitglied des Ausschusses für Jugendliteratur des „Centre national du Livre“.

Empfehlungsliste

Aus den eingereichten Titeln hat die Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises neben dem Preisbuch 14 weitere Werke für die diesjährige Empfehlungsliste ausgewählt:

Aerts, Jef: Größer als ein Traum. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2013. Ab 6 Jahren.

Bachmann, Daniel Oliver: Die Schüler von Winnenden. Würzburg: Arena Verlag 2013. Ab 15 Jahren.

Bagie, Boulet Pénélope : Wie ein leeres Blatt. Hamburg: Carlsen Verlag 2013. Ab 14 Jahren.

Boie, Kirsten: Es gibt Dinge, die kann man nicht erzählen. Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger 2013. Ab 12 Jahren mit Begleitung.

Brenifier, Oscar: Was, wenn Gott einer, keiner oder viele ist? Stuttgart: Gabriel Verlag 2013. Ab 10 Jahren.

Garland, Ines: Wie ein unsichtbares Band. Frankfurt/Main: S. Fischer Verlag 2013. Ab 14 Jahren.

Hofmann, Anne: Osman der Angler. Hamburg: Aladin-Verlag 2013. Ab 4 Jahren.

Moeyaert, Bart : Hinter der Milchstraße. München: Hanser Verlag 2013. Ab 9 Jahren.

Mohl, Nils: Stadtrandritter. Reinbek: Rowohlt Verlag 2013. Ab 16 Jahren.

Oberthür, Rainer: Das Vaterunser. Stuttgart: Gabriel Verlag 2013. Ab 6 Jahren.

Orlovsky, Sarah Michaela: Tomaten mögen keinen Regen. Wien: 2013. Ab 12 Jahren.

Palacio, Raquel J.: Wunder. München: Hanser Verlag 2013. Ab 14 Jahren.

Prinz, Alois: Jesus von Nazaret. Stuttgart: Gabriel Verlag 2013. Ab 14 Jahren.

Wolfsgruber, Linda: Arche. Wien: Wiener Dom-Verlag 2013. Ab 4 Jahren.

Anlässlich des 25. Jubiläums des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises wurde eine „Datenbank“ aufgebaut. Auf der Homepage des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises der Deutschen Bischofskonferenz finden sich unter dem Reiter „Preisbücher“ alle bisher ausgezeichneten Siegerbücher mit den jeweiligen Jurybegründungen sowie die Empfehlungslisten des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises seit 1979 (www.dbk.de/kkujbp0/home-kkujb/).